A close-up photograph of a lion's face, focusing on its intense yellow eyes and the texture of its brown and black fur. The lion's mouth is slightly open, showing its tongue and teeth. The lighting is dramatic, highlighting the contours of its face.

SÜD AFRIKA

BESSER BERATEN
2019

IN KOOPERATION MIT
TRVL COUNTER



SOUTH AFRICAN TOURISM

HALLO!



Theresa Bay-Müller
Head Central Europe Hub

SAWUBONA!

Beinahe die Hälfte der Südafrika-Urlauber kommt wieder: wegen der faszinierenden Tierwelt, der Traumstrände und des günstigen Preis-Leistungs-Verhältnisses. Was aber nur wenige wissen: Das Land am Kap der Guten Hoffnung lässt sich prima zu jeder Saison bereisen. Für eine optimale Beratung haben wir deswegen die wichtigsten Infos hier zusammengefasst. Im Internet geht es mit aktuellen Informationen, Tipps und Anregungen speziell für die Beratung am Counter weiter:

→ [dein-suedafrika.de/
buschfunk](http://dein-suedafrika.de/buschfunk)

INHALT

- 03** Fakten zu Südafrika
- 04** Gesichert und safe
- 05** Neun gute Gründe
- 06** Routen für Entdecker
- 10** Abseits der Pfade
- 12** Safaris und Lodges
- 14** Ganzjährig unterwegs
- 18** Preise und Leistungen
- 19** Kontakte und Hilfe
- 20** Impressum



WER WEISS DENN DAS?

MIT 1,2 MIO. Quadratkilometern ist das Land größer als Deutschland, Frankreich und die Beneluxstaaten zusammen.

80 Prozent der Bevölkerung sind Schwarzafrikaner. Der Anteil der Farbigen und Weißen beträgt neun Prozent. Rund 2,5 Prozent sind Inder beziehungsweise Asiaten.

Die Tugela Falls sind mit 948 Metern die zweithöchsten Wasserfälle der Welt (nach den Angel Falls in Venezuela mit 979 Metern).

9 Provinzen gliedern das Land und es gibt elf Amtssprachen. Mit Englisch kommen aber alle zurecht.

1.400 km liegen zwischen den Johannesburg und Kapstadt – eine Zweitagesfahrt.

Die Drachen- oder Drakensberge zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die beeindruckende Bergkette zählt mit bis zu 3.500 Metern zu den höchsten in Südafrika und verläuft etwa von Mpumalanga bis zum Ostkap, rund 1.000 Kilometer.

Die R62 gilt als längste Weinstraße der Welt und führt von Kapstadt bis nach Oudtshoorn.

Ampeln heißen „robots“ und in Südafrika herrscht Linksverkehr.

→ [dein-suedafrika.de/
buschfunk](http://dein-suedafrika.de/buschfunk)

GESICHERT & SAFE!

„GERADE IN DER INNENSTADT VON KAPSTADT UND AN DEN FLUGHÄFEN WURDE IN DEN LETZTEN JAHREN SPÜRBAR MEHR FÜR DIE SICHERHEIT GETAN.“

Henrik Heüveldop, Lufthansa City Center in Wennigsen.

„ICH WAR MEHRMALS IN SÜDAFRIKA UND HABE MICH AUF MEINEN ORGANISIERTEN REISEN IMMER SICHER GEFÜHLT.“

Frank Tittel, Reiseland Berlin

DIE GRUNDREGELN

Vom ersten Moment an spüren Besucher die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Südafrikaner. Und wie in vielen Ländern der Welt ist das Reisen eine sichere Sache, wenn Urlauber einige grundsätzliche Sicherheitsregeln beachten.

WERTSACHEN Die Wertsachen verwahrt man immer an einem sicheren Ort, am besten im Hotelsafe. Das Gepäck nicht offen und unbewacht herumstehen lassen. Auch sollten Urlauber nicht mit teurem Schmuck, Uhren oder Kameras durch abgelegene Gegenden ziehen.

GELDAUTOMATEN

Einfach und sicher ist es, mit der Kreditkarte zu bezahlen. Bargeld hebt man am besten an Automaten in geschlossenen Gebäuden ab.

MIETWAGEN Wer auf eigene Faust unterwegs ist, sollte während der Fahrt die Zentralverriegelung aktivieren. Das Gepäck verstaut man immer im Kofferraum. Es empfiehlt sich, die Etappen im Hellen zurückzulegen, da die Straßen nachts nicht überall perfekt ausgeleuchtet sind.

UNTERWEGS

Für Nachtschwärmer empfiehlt es sich, den eigenen Wagen stehen zu lassen und sich ein Taxi oder Uber zu bestellen. Mitarbeiter in Restaurants, Hotels und

KLETTERTIPP
Statt Seilbahn mal den Tafelberg selbst hochklettern.



„TASCHENDIEBSTAHL HABE ICH ALS VIELGEREISTE BISHER NUR EINMAL ERLEBT - UNERFREULICHERWEISE IN BERLIN.“

Ute Dallmeier, FIRST REISEBÜRO, Mönchengladbach

Clubs sind sehr hilfsbereit und bestellen gern einen fahrbaren Untersatz, der Urlauber und Gäste sicher von einem Ort zum anderen bringt.

HILFE HOLEN? Der Notruf der Polizei lautet 10111 (Krankenwagen 10177). Wer vor Ort viel telefoniert, kann sich eine Prepaid-Karte fürs Handy besorgen. So können Urlauber auch bei einer Panne oder einem Unfall schnell Hilfe holen..

→ dein-suedafrika.de/buschfunk

NEUN ANTWORTEN, DIE MEINE KUNDEN UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN



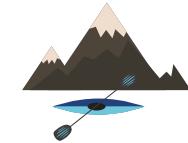
GUT ZU ERREICHEN?

Zugegeben, Südafrika liegt nicht wirklich um die Ecke. Aber auf dem circa elf Stunden dauernden Nachtflug und ohne Zeitverschiebung kommt es einem fast so vor. Flüge gibt es übrigens bereits ab 579 Euro.



IST ES BEZAHLBAR?

Für Mitteleuropäer sind die Preise extrem günstig. Aufgrund des Wechselkurses und der niedrigen Nebenkosten (siehe S. 17) haben Urlauber genügend Taschengeld übrig, um shoppen oder einfach nur gut essen zu gehen.



DIE LANDSCHAFT?

Die Vielfalt ist spektakulär. Die grüne Garden Route beeindruckt genauso wie der rote Sand der Kalahari-Wüste. Imposant sind auch die steilen Hänge der Drakensberge wie auch die naturnelassenen Strände am Indischen Ozean.



GIBT ES WILDTIERE?

Und wie! Der Einstieg erfolgt meist über die Big Five (Löwe, Nashorn, Elefant, Büffel, Leopard). Dann folgen Wale, Haie, Pinguine, Erdmännchen, Wildhunde und Vögel. Safaris gibt es übrigens in allen Preisklassen und Varianten.



SCHEINT DIE SONNE?

Im sonnigen Südafrika können Urlauber ihren Aufenthalt und ihre Outdoor-Aktivitäten in vollen Zügen und fast ohne Regenschirm genießen. Sie können sogar ganzjährig Golf spielen oder einfach die 3.000 Küstenkilometer entdecken.



DIE MENSCHEN?

Ubuntu ist ein altes afrikanisches Wort, das ein Gefühl von Menschlichkeit und Familie beschreibt: „Ich bin, weil wir es sind.“ Auf dieser Philosophie basiert das freundliche Miteinander der Nationalitäten und Kulturen in Südafrika.



GIBT ES ABENTEUER?

Für jeden gibt es etwas: Zip-lining über Schluchten, Paragliding vom Lions Head bei Kapstadt, mit dem Helikopter an der wilden Küste entlang, Kajaking entlang einsamer Flüsse oder mit den Haien vor Gansbaai tief tauchen.

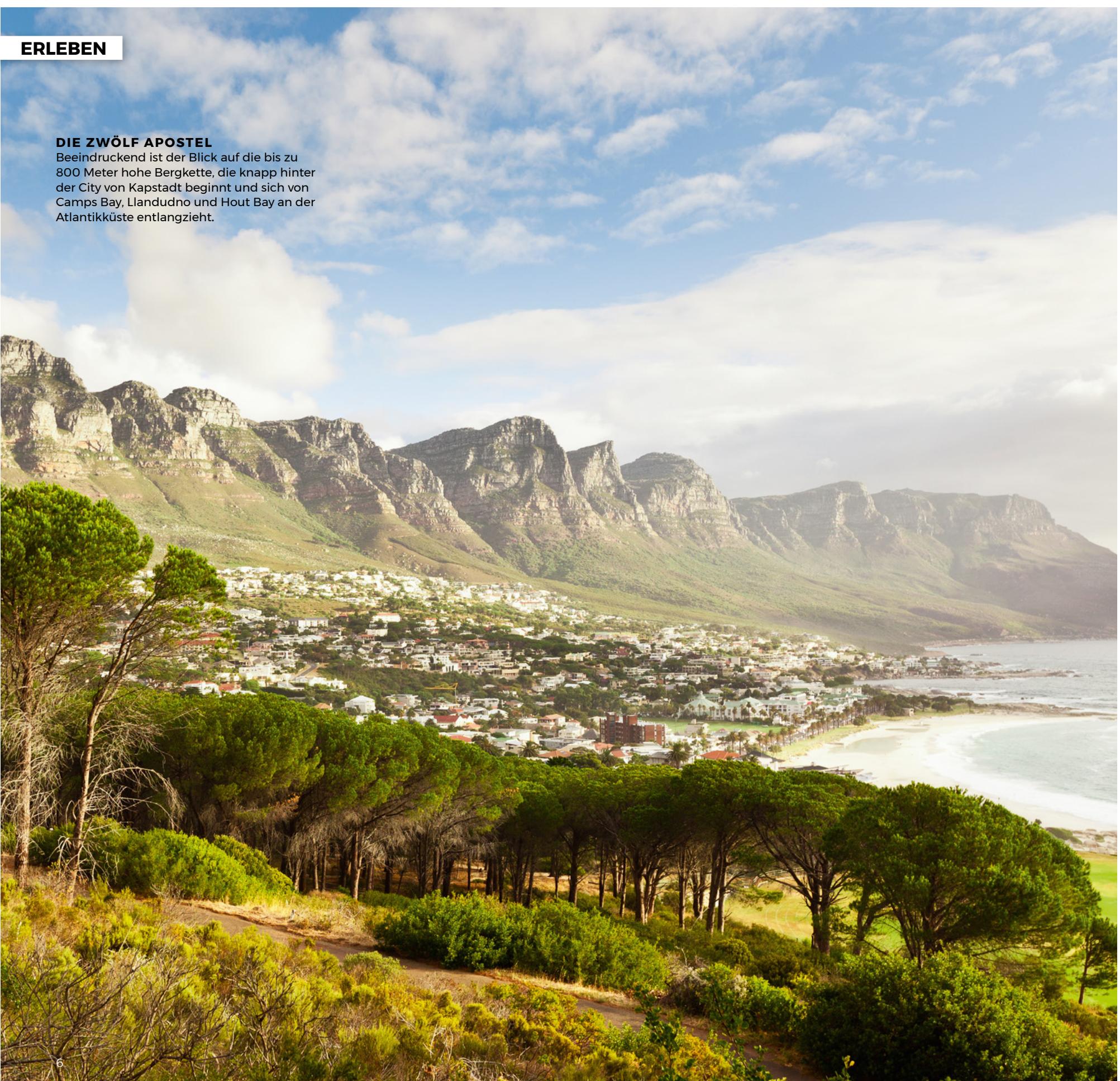


UND DER LIFESTYLE?

Südafrikaner sind entspannt und gleichzeitig unternutzend lustig. Sie interessieren sich für Kunst, Genuss und Sport. Kapstadt und Johannesburg versprühen einen aufrregenden City-Vibe. Viele sind absolute Outdoor-Fans.

DIE ZWÖLF APOSTEL

Beeindruckend ist der Blick auf die bis zu 800 Meter hohe Bergkette, die knapp hinter der City von Kapstadt beginnt und sich von Camps Bay, Llandudno und Hout Bay an der Atlantikküste entlangzieht.



VIER ROUTEN FÜR ENTDECKER

Für Urlauber, die viel erleben möchten, ist Südafrika ein ideales Rundreiseland. Wir haben vier unvergessliche Routen durch die schönsten Regionen des Landes ausgesucht.

Südafrika ist vielfältig und groß. Urlauber können ihre Touren einfach und bequem per Mietwagen oder im Bus unternehmen. Die Fahrt im Mietwagen bietet dabei größtmögliche Flexibilität, denn das Land bietet eine hervorragende Infrastruktur:

ROUTE 1: Der Klassiker entlang der grünen Garden Route

Für diese beliebte, knapp 800 Kilometer lange Strecke sollten sich Urlauber mindestens zehn Tage Zeit nehmen. Die Route führt von Kapstadt entlang der malerischen Küste über die Walhauptstadt Hermanus nach George und weiter über den Nationalpark Wilderness, die kleinen Ortschaften Knysna und Plettenberg Bay bis hin zur „Friendly City“ Port Elizabeth mit dem nahe gelegenen Addo Elephant National Park.

Zurück geht es von George über den Outeniqua Pass nach Oudtshoorn entlang der Swartberge nach Swellendam bis Kapstadt.

ROUTE 2: Geheimtipp - die West Coast nach Citrusdal

Diese Route dauert mindestens eine Woche. Sie ist vor allem während der Blütezeit im August/September sehr reizvoll

und führt von Kapstadt westlich über den Bloubergstrand nach Saldanha, Piketberg über Citrusdal nach Clanwilliam. Zu empfehlen ist die Rundtour ab Clanwilliam: über den Pakhuis Pass nach Wupperthal oder alternativ an die Küste nach Lambert's Bay.

ROUTE 3: Der Norden für Wildlife-Fans

Die einwöchige Route ab Johannesburg geht nordwärts nach Tshwane/Pretoria über Sun City und den Pilanesberg National Park nach Rustenburg und Zeerust bis zum Madikwe National Park. Rückfahrt über Mafikeng nach Johannesburg.

ROUTE 4: Der wilde Osten und die Drakensberge

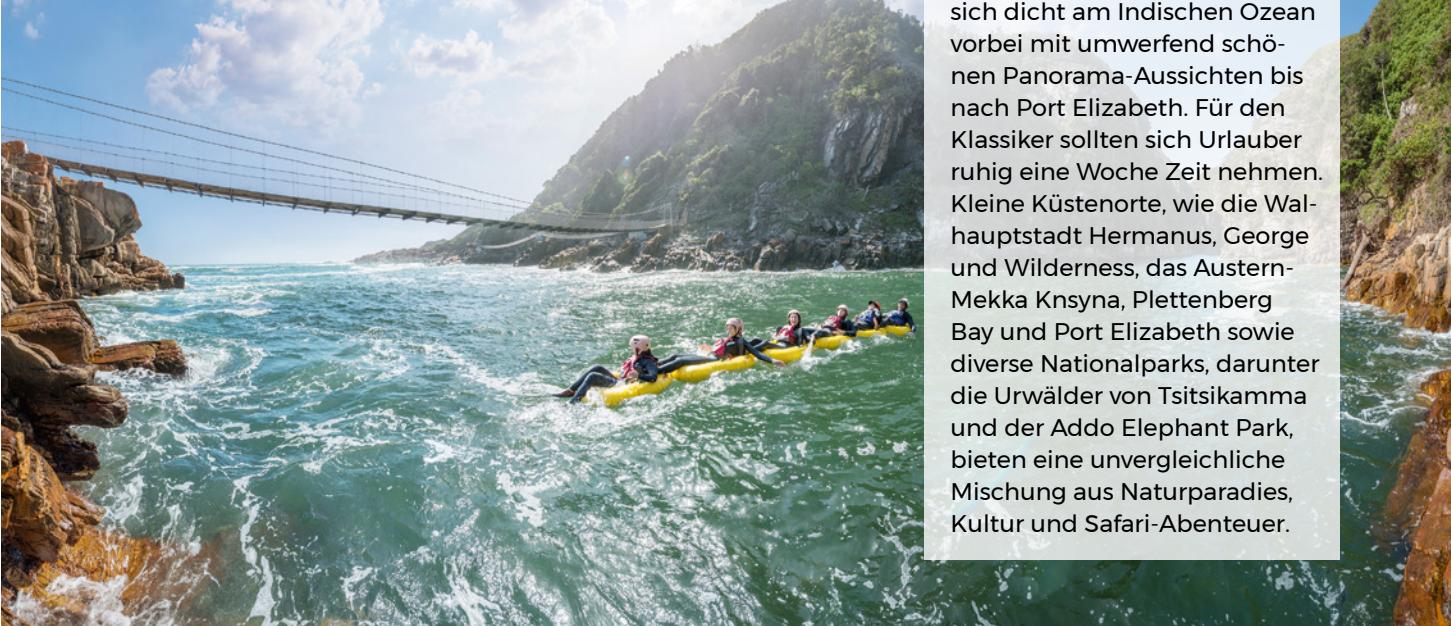
Diese Rundreise ab Johannesburg dauert rund zehn Tage und führt entlang des White River nördlich zum Krüger Nationalpark (Eingang Skukuza). Danach geht es südlich über das Malelane Gate bis St. Lucia und schließlich nach Durban. Von der Surferstadt Durban geht es ins Landesinnere über Howick, die imposanten Drakensberge in den Golden Gate Highlands National Park. Die letzte Etappe führt über Clarens, Bethlehem zurück nach Johannesburg. ➔

ROUTEN

ABENTEUER UND SPASS

Im Tsitsikamma National Park kann man Ausflüge mit Booten, Kajaks und Schlauchringen buchen.

Im Hintergrund die 77 Meter lange Hängebrücke über der Mündung des Storms River.



Die Garden Route

Offiziell beginnt die berühmte Garden Route bei Mossel Bay. Die gut ausgebauten Küstenstraßen schlängeln sich dicht am Indischen Ozean vorbei mit umwerfend schönen Panorama-Aussichten bis nach Port Elizabeth. Für den Klassiker sollten sich Urlauber ruhig eine Woche Zeit nehmen. Kleine Küstenorte, wie die Walhauptstadt Hermanus, George und Wilderness, das Austern-Mekka Knysna, Plettenberg Bay und Port Elizabeth sowie diverse Nationalparks, darunter die Urwälder von Tsitsikamma und der Addo Elephant Park, bieten eine unvergleichliche Mischung aus Naturparadies, Kultur und Safari-Abenteuer.



Der Norden bei Johannesburg

Die Route von Johannesburg zum Krüger Nationalpark ist ein Klassiker. Die meisten Besucher nehmen die kurze Strecke über die N4 nach Nelspruit und fahren durch den südlichen Teil des Parks. Alternativ geht es in die Provinz Limpopo nach Polokwane und weiter nach Tzaneen. Im Nationalpark können Urlauber neben der Big Five auch viele Antilopenarten, Giraffen und Flusspferde entdecken. Lohnend ist ein Besuch im Bakone Malapa Cultural Village bei Polokwane. Dort geht es um Braukunst, Maisverarbeitung und andere kunsthandwerkliche Traditionen der Basotho.

BEGEGNUNG IM BUSCH
Im Krüger Nationalpark tummeln sich die Big Five (Löwe, Elefant, Nashorn, Büffel und Leopard).

BLUMENMEER

Fast über Nacht verwandelt sich die schroffe Erde an der Westküste in einem Blumenrausch, der alle Besucher unvergesslich in Erinnerung bleibt.



Die Westroute

An der Westküste Südafrikas, etwa 500 Kilometer von Kapstadt entfernt, lässt sich ein wahres Wildblumen-Wunder erleben. Jedes Jahr im Frühling (August/September) verwandelt sich die Halbwüste Namaqualand in der Karoo quasi über Nacht in ein farbenfrohes Blumenmeer. Hier lässt sich auch die schroffe Schönheit der Cederberge bewundern. Lohnend ist ein Besuch bei einer der Rooibostee-farmen bei Clanwilliam oder auch einer Orangenplantage in Ceres. Malerisch ist die Lagune von Langebaan und beeindruckend ist die Rückfahrt über den Pass bei Bain's Kloof nach Wellington.



Der wilde Osten

Von Johannesburg geht es zunächst nördlich über den Krüger Nationalpark, dann weiter südlich in Richtung Küste. In der Nähe des Krügerparks lädt der Blyde River Canyon zum Verweilen ein: Diese eindrucksvolle Schlucht liegt in der Provinz Mpumalanga und bietet ein unglaubliches Panorama. Auf der Route befindet sich auch das UNESCO Weltnaturerbe Isimangaliso Wetland Park mit unzähligen Vogelarten. An der Küste lohnt ein Besuch der Surfstrände von Durban ebenso wie im Inland die grüne Hügellandschaft der KwaZulu-Natal Midlands. Sehenswert: Die majestätischen Drakensberge.

MEET THE LOCALS



BUNT UND QUIRLIG

Südafrikas Kultur ist so vielfältig wie die Menschen und das Land selbst.



MIT LEBO SOWETO ENTDECKEN

Lebo bietet Fahrrad- oder Tuk-Tuk-Touren durch Soweto an. Urlauber radeln unter anderem durch die berühmte Vilakazi Street, wo Nelson Mandela und Desmond Tutu zu Hause waren und können so tief in die Seele des Townships eintauchen.
sowetobackpackers.com

ABSEITS DER PFADE

Wer Touren mit kleinen und neuen Anbietern bucht, verschafft seinen Kunden echte Highlights.

Südafrikaner sind recht entspannte Leute, die nichts so leicht aus der Ruhe bringt. Sie neigen zu großer Herzlichkeit und Freundlichkeit vor allem gegenüber Besuchern, denn Gastfreundschaft wird in allen Kulturen des Landes großgeschrieben. Diese Lebensphilosophie basiert auf Ubuntu, ein altes afrikanisches Wort, das ein gemeinsames Gefühl von Menschlichkeit und Familie beschreibt. „Ich bin, weil wir es sind.“ Auch deswegen haben einige junge Südafrikaner die Tourismusbranche mit besonderen Ideen und Konzepten bereichert. Sie bieten Touren und Events an, bei denen Urlauber Land und Leute im Alltag kennenlernen können.



Dinnererlebnis

Etwas für Neugierige: Die Veranstalter führen ihre Gäste zu den ungewöhnlichsten Veranstaltungsorten, die von Pop-up-Kunstgalerien in Soweto über Privatwohnungen mit atemberaubendem Ausblick bis hin zu urbanen Lagerhäusern in Kapstadt reichen.
secreteats.co.za

GUT ZU WISSEN

Shebeen im Township

Die kleinen Hausbrauereien in den Townships sollten Besucher in Begleitung eines Einheimischen besuchen. Sie kennen die besten Spots und führen den Gast in die Gesellschaft ein.

Einladung zum Braai

In Südafrika gleicht der Braai eher einem sozialen Happening und ersetzt quasi den Sonntagsbraten. Beim Braai lernt man sich jedenfalls kennen. Bei einem kühlen Bier oder Wein geht es total entspannt zu.

Mit Thabo Johannesburg sehen

Thabo bietet geführte Walking Tours durch verschiedene Vororte in Johannesburg an – gern auch per Skateboard.
www.travellab.africa



EINEN SUNDOWNER MIT BHEKI

Die meisten Rooftop-Bars gibt es in Johannesburg, Pretoria, Durban und Kapstadt. Nach Feierabend trifft sich alles, was Rang und Namen hat. Zu späterer Stunde legt meist ein DJ auf und es wird getanzt, etwa in den Curiocity Hostels von Bheki.
<https://curiocity.africa>



FINE DINING MIT ABIGAIL

Inmitten des Townships Khayelitsha bei Kapstadt kocht und serviert Abigail Mbalo eigens kreierte Fünf- bis Zehn-Gänge-Menüs für ihre Besucher. Abigail möchte die Kultur des Ubuntu fördern und nimmt sich immer Zeit für ein Schwätzchen.
<https://4roomedekasiculture.com>

**RHINO IN SICHT**

Im Geländewagen geht es mit einem ausgebildeten Ranger auf die Suche nach den großen und kleinen Tieren im Busch.

AUF DIE PIRSCH GEHEN

Jeder möchte einmal eine Safari erleben. Das Angebot ist vielfältig und reicht von Private Game Reserves bis hin zu den großen staatlichen Nationalparks.

In Südafrika gibt es rund 20 Nationalparks, der bekannteste ist der Krüger Nationalpark. Beliebt sind auch der Addo Elephant National Park, der iSimangaliso Wetland Park oder der Kgalagadi Transfrontier Park. Auch kleinere Parks wie der Pilanesberg National Park, Golden Gate Highlands National Park oder Augrabies National Park, die abseits der klassischen Routen liegen, haben ihren Reiz.

Daneben gibt es zahlreiche private Wildreservate, die Game Reserves. Übernachtet wird in komfortablen bis luxuriösen Game Lodges und die unterschiedlichen Tierbeobachtungen finden im offenen Safari-Jeep oder Bus, in kleinen Gruppen mit Rangern und Trackern statt.

**WILD CARD**

Wer nur einige Tage in den Nationalparks verbringen möchte, ist mit den regulären Eintrittsgeldern gut bedient. Wer mehrere Parks besuchen will, besorgt sich eine Wild Card. Sie ist ein Jahr gültig und bietet Zugang zu allen staatlichen Parks. sanparks.org/wild_new/

GUT ZU WISSEN

DAUER EINER SAFARI? Für eine Safari sollten zwei Tage einkalkuliert werden. Wildlife-Fans können aber durchaus eine Woche „im Busch“ verbringen.

Krüger Nationalpark. 20.000 Quadratkilometer grenzenlose Wildnis, unermessliche Artenvielfalt und archäologische Stätten – der Krüger National Park im Norden ist das Aushängeschild der südafrikanischen Nationalparks. Als grenzübergreifendes Schutzgebiet reicht er bis Simbabwe und Mosambik hinein.

Elefanten sehen. Wer die sanften Riesen beobachten möchte, kommt um den Addo Elephant National Park nördlich von Port Elizabeth nicht herum.

UNTER DEN STERNEN DES SÜDENS

Es gibt jede Menge Safari-Camps und Eco-Lodges in Südafrika – von einfach bis edel. Da dürfte für jedes Urlaubsbudget das passende Wildlife- und Naturerlebnis dabei sein.

Südafrika steht für unberührte Natur und wilde Tiere, und ein Aufenthalt wäre nicht perfekt, ohne ein, zwei Nächte in einer privaten Safari-Lodge. Urlauber können eine unvergleichliche Afrika-Romantik genießen, zum Beispiel auf Pirschfahrten, Buschwanderungen sowie beim Dinner am offenen Lagerfeuer unter afrikanischem Sternenhimmel. Die Unterkunftsarten reichen von preiswerten Safarizelten bis hin zu luxuriösen Bungalows mit eigenem Pool.

Eine Besonderheit in Südafrika sind Eco-Lodges, die in landschaftlich einmaligen Regionen gelegen sind. Ähnlich wie in den Safari-Lodges wird auch hier der Arten- und Naturschutz groß geschrieben.

Ein gutes Beispiel ist die Community geführte und erschwingliche Witsieshoek Lodge in den Drakensbergen – die höchstgelegene Lodge Südafrikas. Von hier aus führen zahlreiche Tageswanderungen in die dramatischen Landschaften der Drakensberge (witsieshoek.co.za).

CHALETS UND CAMPS

Große Auswahl. Im Addo Elephant Camp können Besucher zwischen zwei luxuriösen Gästehäusern sowie diversen anderen Unterkunftsarten wählen – von Chalets bis zum einfachen Campingplatz. Abgelegene Busch-Camps sowie privat betriebene Luxuslodges gibt es in den Zuurberg Mountains. Ein weiterer Vorteil: Die Region ist malarialfrei.

→ sanparks.org



FAMILIENSAFARI
Familienfreundliche Safari-Lodge, die drei Stunden nördlich von Durban in einem malarialfreien Big Five Gebiet liegt. bayalag-amelodge.co.za

PREIS-LEISTUNG
Safari-Erlebnis zum fairen Preis: Gäste wohnen in freistehenden Chalets mit privater Aussichtsplattform. Inklusive sind alle Mahlzeiten, Game Drives sowie eine Walking Safari. greenfire.co.za

WÜSTENHIMMEL
in der Kalahari-Wüste übernachten Gäste in der iXaus-Lodge, wo die Nachfahren der San (Buschmänner) ihre Kultur zeigen. xauslodge.co.za

**BLICK INS WEITE LAND**

Viele Lodges bieten eine Aussichtsplattform an. Hier können Gäste und Besucher die Tiere am Wasser gut beobachten.



HERBST UND FRÜHLING
Beste Reisezeit für Wanderer.
Bei angenehmen Temperaturen
schaffen Urlauber in rund fünf
Stunden die 12 Kilometer lange
Wanderung aufs Amphitheater
der Drakensberge, zu den Tugela-
Wasserfällen und zurück.

GANZJÄHRIG SCHÖN!

Es gibt keine falsche Zeit, um das Land am Kap zu besuchen. Jede Jahreszeit hat ihren besonderen Reiz. Wir stellen die schönsten Highlights vor.

Zwischen dem 15. Dezember und 15. Januar verfällt das Land in einen gemeinschaftlichen Ferienrausch – die Südafrikaner haben Sommerferien. Die Atmosphäre ist entspannt, ab Mitte Dezember hört man am Strand Weihnachtslieder und kann die teilweise sehr eigenwilligen Weihnachtsdekorationen an Kakteen bewundern.

DER SOMMER **Von Dezember bis März**

Ab Dezember wird es überall richtig warm. Im Norden mit dem Krüger Nationalpark steigen die Temperaturen auf über 30 Grad und es ist Regenzeit. Auch Durban und die Küste nach Mosambik bieten subtropische Hitze und Regentage. Die Kapregion ist dagegen sehr gemäßigt und ähnelt unseren europäischen Sommern mit durchschnittlich 25 bis 30 Grad und wenig Regenschauern.

Sommer-Events

Während es in Europa kalt und nass ist, bietet Südafrika perfekte Wasser- und Strandtemperaturen. Urlauber können surfen, mit Pinguinen am Boulders Beach schwimmen, Kanu auf dem

Keerboom River fahren, White-water Rafting auf dem Orange River unternehmen oder einfach nur an einem der vielen Strände entspannen und in Camps Bay sehen und gesehen werden.

Der Sommer gilt auch als Event-Saison. Im botanischen Garten in Kirstenbosch finden interessante Sunday Summer Concerts am Fuße des Tafelbergs statt. Mit einem Picknick-Korb ausgestattet, können Besucher traditionellen und modernen Konzerten lauschen.

Weitere Events sind zum Beispiel das Cherry Festival im Free State Ende November, der sehenswerte Cape Town Minstrel Carnival am 2. Januar, das Clarens Craft Beer Festival im Februar oder die Cape Town Cycle Tour im März.

FRÜHLING und HERBST **September, Oktober und Anfang November sowie März, April (Herbst).**

Der Frühling gilt als die beste Reisezeit für alle Outdoor-Liebhaber und ist gut geeignet für alle Besucher, die es weder zu heiß noch zu kühl mögen. Die Temperaturen sind an der →

GREEN SEASON

Kaphalbinsel, der Garden Route, im Eastern Cape und der subtropischen Küste oberhalb Durbans angenehm warm, aber noch nicht zu heiß.

Von September bis November ist es landschaftlich sehr schön, da alles grün wird. Der Frühling zeigt sich in den schönsten Farben der Savanne.

DIE GREEN SEASON

MAI BIS AUGUST

In den Provinzen Limpopo, Northern Cape, KwaZulu-Natal, Mpumalanga, Free State und North West erreichen die Temperaturen oft über 25 Grad, die Nächte sind deutlich kühler.

Zwischen Mai und Juli findet der berühmte „Sardine Run“ statt. Hier ziehen Millionen von Sardinenschwärmern entlang der Küste KwaZulu-Natals und locken als fette Beute Haie, Delfine und andere Meeresraubtiere an. Zwischen Juli und November kommt auch der Südliche Glattwal sehr nah an die Küste des Westkaps, vor allem in die Walker Bay. Die ideale Zeit, die Meeressäuger von Land und vom Wasser aus zu beobachten.

Juni, Juli und August sind wohl die besten Monate für die Beobachtung von Wildtieren. Viele Tiere versammeln sich um Wasserlöcher und sind somit leichter zu beobachten.

In dieser Zeit ist auch die Luft besonders klar. Dann können Urlauber einen unvergleichlichen Sternenhimmel in der Karoo-Halbwüste erleben. Der Ort Sutherland gilt als Logenplatz für alle Sternegucker.

→ [dein-suedafrika.de/
buschfunk](http://dein-suedafrika.de/buschfunk)

Lust auf „Winter“

Durban und die Küste nördlich davon sind perfekt für einen Ausflug. Bei durchschnittlichen Wintertemperaturen um die 23 Grad, ohne Regen oder Wind, sind T-Shirts und Flip-Flops selbst in der „kalten“ Jahreszeit durchaus angesagt. Das Meer an der Garden Route ist allerdings noch recht kühl.



Für Wildlife-Fans

Während der Green Season ist in den meisten Nationalparks keine Regenzeit. Das heißt, die Sicht in den Busch ist sehr gut und die Tiere sind öfter an den Wasserlöchern zu finden.

Walsaison

Spektakulär sind die Sichtungen von Südlichen Glattwalen und Buckelwalen vor den Küsten des Western und Eastern Cape von Juli bis November. Ganzjährig gesellen sich riesige Gruppen von Delfinen dazu. Jedes Jahr migrieren die Wale von der eiskalten Antarktis in wärmere Gefilde. Hermanus gilt als Walhauptstadt: Von der Küste aus lassen sich die Riesenräuber aus nächster Nähe beobachten.



Günstige Preise

Die „Green Season“ (Mai bis August) gilt als Nebensaison Südafrikas. Der Vorteil: Viele Luxus-Lodges und Sterne-Restaurants bieten Sonder-Deals an, zum Beispiel drei Nächte für den Preis von zweien an oder auch Angebote für kombinierte Touren.



**TRINKGELDER**

In Südafrika ist es üblich, Trinkgeld zu geben. In Restaurants macht das zehn Prozent der Gesamtrechnung aus. Taxifahrer bekommen ebenfalls zehn Prozent und Gepäckträger zwei Rand pro Gepäckstück.

WIE TEUER IST SÜDAFRIKA?

Entgegen vieler Erwartungen ist Südafrika ein kostengünstiges Reiseziel. Das liegt unter anderem am vorteilhaften Wechselkurs.

Südafrika zählt seit vielen Jahren zu einem der weltweit günstigsten Reiseländer, in dem deutsche Besucher vor Ort das meiste für ihren Euro bekommen. Außerdem sind die Preise für Übernachtungen, Mietwagen, Essen und Trinken sowie andere Nebenkosten deutlich niedriger als in Deutschland.

Hier zahlt man mit Rand: Die Banknoten reichen von 10 bis 200 Rand. Für einen Euro erhält man derzeit 17 Rand (Stand 09/19). Der Wechselkurs ist also sehr günstig. Urlauber können auch einfach mit ihrer Visa- oder Mastercard bezahlen und am Geldautomaten Bargeld abheben. Wer eine EC-Karte mit Maestro-Zeichen besitzt, kann damit wie in Deutschland am Automaten Geld abheben. Zweigstellen und Bankautomaten sind in größeren Städten sowie an den Flughäfen vorhanden. Wir haben in der Übersicht aktuelle Preisbeispiele zusammengestellt (**SA grün; Dt. blau**).

→ dein-suedafrika.de/buschfunk

ESSEN & TRINKEN (SA grün, Dt.blau)

Tasse Cappuccino



Flasche Bier



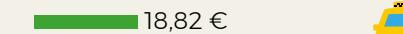
Glas Wein



Rumpsteak inkl. Beilagen



Hamburger inkl. Beilagen

BENZIN- UND FAHRKOSTEN

- Taxi Flughafen Kapstadt ins Zentrum
- Taxi Flughafen Berlin-Schönefeld zur City



- MyCiti-Bus Flughafen Kapstadt zur Waterfront
- Lufthansa Airport Shuttle zur München City

EINTRITTSGELDER

- Kruger National Park
- Serengeti-Park Niedersachsen



- Addo Elephant Nationalpark
- Vogelpark Walsrode Tageskarte



- Apartheid Museum Johannesburg
- Deutsches Museum München

UNTERKÜNFTEN

(p. P. und NACHT)



Hostel (pro Person im Doppelzimmer)



Bed & Breakfast (p. P. im Doppelzimmer)



3-Sterne-Hotel (p. P. im Doppelzimmer)



Luxus-Lodge (Vollpension inkl. aller Aktivitäten)

WIR SIND FÜR SIE DA!

Das Team von South African Tourism ist Ansprechpartner für Reisebüros sowie Counterprofis und liefert Tipps und Informationen aus erster Hand. South African Tourism Deutschland setzt sich aus den Hauptbereichen Trade Relations, Public Relations und Media, Consumer Promotion, Cross Promotions sowie e-Marketing zusammen.



→ info.de@southafrica.net
theresa@southafrica.net



Beatrix Stenitzer
Administrative Coordinator
beatrix@southafrica.net



Stephan Gotta
Trade Training Specialist
stephan@southafrica.net



Marcel Arens
Campaign & Partnership Specialist
marcel@southafrica.net



Silvia Braun
Marketing & Promotions Manager
silvia@southafrica.net



Yvonne Walther
Marketing & Trade Officer
yvonne@southafrica.net

Friederike Galuschky
Destination Specialist
info.de@southafrica.net



SOUTH AFRICAN TOURISM
Friedensstraße 6-10
60311 Frankfurt
Germany
Tel.: (+49)-69-92-91-29-0
Fax: (+49) 69 929129-50
info.de@southafrica.net

 [suedafrikaerleben](#)

 [suedafrika_erleben](#)

 [deinsuedafrika](#)

 [dein_sa](#)

#meinsuedafrika

dein-suedafrika.de/buschfunk

IMPRESSUM

Auftraggeber und für den Inhalt verantwortlich:
South African Tourism
Beratung: KPRN Network GmbH
Angela Zippelius
Produktion und Konzept:
LIFE! Verlag GmbH & Co KG
Redaktion: Jean-Marc Göttert (V.i.S.P.)
Gestaltung: Anja Jung
Illustrationen: Melike Maryam Özil
Fotos: South African Tourism,
(iStockphoto S. 16).
Druck: Mohn Media Mohndruck GmbH

IN KOOPERATION MIT
TRVL COUNTER



SOUTH AFRICAN TOURISM